

DIE VERANSTALTUNGSORTE

Haus am Dom (Liebfrauenplatz, Mainz)
Landesmuseum Mainz (Große Bleiche 49–51, Mainz)
Landtag (Platz der Mainzer Republik 1, Mainz)

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

Das Institut für Geschichtliche Landeskunde zählt zu den traditionsreichen Stätten landesgeschichtlicher Forschung in der Bundesrepublik Deutschland.

Laufende Forschungsprojekte (Auswahl)

- Auswanderung aus dem Gebiet RLP
- demokratiegeschichte.eu
- Erster Weltkrieg
- Historisches rheinfränkisches Familiennamenbuch
- Ingelheimer Haderbücher
- Kaufhaus am Brand in Mainz
- Klöster und Stifte in Rheinland-Pfalz
- Mainzer Ingrossaturbücher
- Mainzer Inschriften
- regionalgeschichte.net
- St. Stephan-virtuell
- Umweltgeschichte der pontinischen Sümpfe
- Wirtschaftsgeschichte des rheinl.-pfälz. Raumes
- Wortatlas für Rheinhessen, Saar und Saarpfalz
- Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkriegs

Wir sind bestrebt, nicht nur ein Fachpublikum anzusprechen, sondern auch eine breitere Öffentlichkeit für landesgeschichtliche und sprachwissenschaftliche Themen zu interessieren. Zu den Aktivitäten des Instituts zählen neben verschiedenen Forschungsprojekten und Publikationen auch Ausstellungen, Vorträge, Kolloquien, landeskundliche Exkursionen sowie die Beratung historisch interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Werden Sie Mitglied!

Nutzen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft im Verein (kostenlose und vergünstigte Publikationen und Exkursionsteilnahmen usw. für nur € 15,- Jahresbeitrag) und fördern Sie die Arbeit des Instituts.

DIE VERANSTALTER

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz

Tel.: 06131 / 39 38 300
Fax: 06131 / 39 38 310

igl@uni-mainz.de
www.igl.uni-mainz.de



in Kooperation mit

Erbacher Hof – Akademie und
Tagungszentrum des Bistums Mainz

Generaldirektion Kulturelles Erbe,
Direktion Landesmuseum Mainz

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

- Historisches Seminar, Arbeitsbereiche Alte Geschichte sowie Mittlere und Neuere und Vergleichende Landesgeschichte
- Geographisches Institut

Museum am Strom, Bingen

Landtag Rheinland-Pfalz –
Kommission für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz

Ministerium für Integration,
Familie, Kinder, Jugend und Frauen



VÖLKER- MÜHLE EUROPAS

MIGRATIONEN AN RHEIN UND MOSEL



Der in Nackenheim (Rheinhessen) geborene Schriftsteller Carl Zuckmayer (1896–1977) prägte in seinem Werk „Des Teufels General“ die Metapher von der Völkermühle Europas. Die General Harras, der Hauptfigur in diesem Stück, in den Mund gelegten Äußerungen (*Vom Rhein, von der großen Völkermühle, von der Kelter Europas!*), rufen jene zahlreichen Personen, Gruppen und Völker in Erinnerung, welche entlang der Flussachsen von Rhein und Mosel im Laufe der Jahrhunderte siedelten und die dortige Kultur mit prägten: römische Soldaten und Händler, fränkische Adelige; jüdische Gelehrte, italienische Pomeranzenhändler und Künstler,

wirtschaftliche) Faktoren ausgelöst wurden, nicht erst für die Gegenwart sondern auch für die Vergangenheit. In der Vortragsreihe geht es nicht nur um (ausgewählte) Migrationsabläufe und die mit ihnen einhergehenden kulturellen Prägeprozesse. Von Interesse sind vielmehr auch Deutungsprozesse solcher Vorgänge, zeitgenössische Interpretationen und ethnische Zuschreibungen ebenso wie später (wie von Carl Zuckmayer) geschaffene Konstrukte. In diesen variantenreichen und bisweilen konträren Erzählungen werden identitätsstiftende Elemente menschlicher Gemeinschaften deutlich. Das vom IGL gewählte Thema ist in besonderer Weise

VÖLKERMÜHLE EUROPAS – MIGRATIONEN RHEIN UND MOSEL AN

französische Offiziere und Architekten, italienische Pizzabäcker, türkische und portugiesische Fabrikarbeiter und Gemüsehändler, polnische Erntearbeiter. Migrationen werden derzeit als eine von möglichen „Anker- und Fluchtpunkten“ einer allgemeinen europäischen Erinnerungskultur diskutiert, allerdings ist diese Diskussion auf die Überprüfung von lokalen und regionalen Befunden angewiesen. Gerade im Rhein-Maingebiet ist die Zahl der Menschen, die über einen sogenannten Migrationshintergrund aufweisen, sehr hoch. Zuckmayers Metapher suggeriert eine besondere Intensität von Migrationen im rheinisch-moselländischen Raum, welche durch unterschiedliche (kriegerische, religiöse, politische, soziale,

eignet, ein Grundanliegen der Arbeit des Instituts deutlich werden zu lassen, nämlich die Erforschung und Vermittlung lokaler und regionaler historischer Phänomene im europäischen Kontext. Zugleich gestattet die epochenübergreifend und interdisziplinär ausgerichtete Veranstaltungsreihe die Diskussion kulturhistorischer Fragestellungen im jeweiligen thematischen Kontext.

DIE VORTRÄGE

Donnerstag, 16. 1. 2014, 19.00 Uhr (Haus am Dom)
Germanen und Römer am Mittelrhein
Prof. Dr. Marietta Horster, Arno Braun (Mainz)

Donnerstag, 30. 1. 2014, 19.00 Uhr (Haus am Dom)
Romanen, Franken, Alemannen und... wer blieb und wer kam in der „Völkerwanderung“ in unser Land hinzu?
Prof. Dr. Franz J. Felten (Mainz)

Donnerstag, 6. 2. 2014, 19.00 Uhr (Haus am Dom)
Jüdische Migration in den mittelalterlichen Rheinlanden: Motive, Wege, Schicksale
Dr. Matthias Schmandt (Bingen)

Donnerstag, 13. 2. 2014, 18.00 Uhr (!) (Haus am Dom)
Carl Zuckmayer: Völkermühle Europas
Prof. Dr. Gunther Nickel (Mainz)

Im Anschluss: „Mit Zuck in den grünen Bergen“
Christine Eckert und Günter Beck lesen aus Texten von Carl Zuckmayer und Alice Herdan-Zuckmayer, musikalisch begleitet von Bastian Dünges, Stefan Kessler und Stefan Müller

Donnerstag, 20. 2. 2014, 19.00 Uhr (Landesmuseum Mainz)
„Europäischer Binnenmarkt“ in der Frühen Neuzeit: Netzwerke italienischer Händler zwischen Rhein, Main und Mosel
Dr. Christiane Reves (Beer Sheva, Israel)

Dienstag, 25. 2. 2014, 19.00 Uhr (Haus am Dom)
Zuwanderung nach Rheinland-Pfalz. Die Beispiele Ludwigshafen und Mainz
Dr. Ute Engelen (Mainz)

Dienstag, 11.3.2014, 19.00 Uhr (Plenarsaal des Landtags)
Begrüßung: Landtagspräsident Joachim Mertes
Vorstellung „Migrationsbericht Mainz“
Prof. Dr. Anton Escher, Katharina Alt M.A.
Vorstellung „Lebenswege, das Migrationsmuseum Rheinland-Pfalz im Internet“
Katharina Drach (MIFKJF)

Gesprächsrunde: Ministerin Irene Alt (MIFKJF), Prof. Dr. Anton Escher, MdL Dieter Klöckner (angefragt), Prof. Dr. Dietrich Thränhardt, zwei Zeitzeugen, Miguel Vicente (Moderation)